

Die algorithmische Dimension in der visuellen Kunst



compart . center of excellence digital art . universität bremen

Dr. Susanne Grabowski



Dr. Susanne Grabowski

... **Dr. Christoph Grunenberg**

Prof. Frieder Nake

.....

Kunsthalle Bremen

... **Kupferstichkabinett**

Universität Bremen

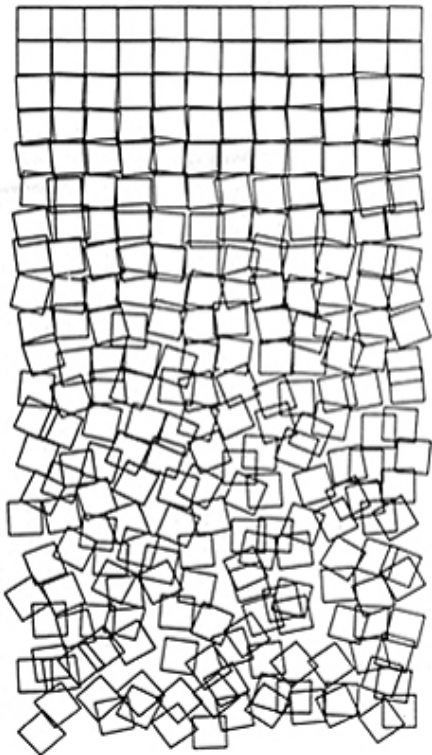
Kompetenzzentrum frühe Digitale Kunst ...

was

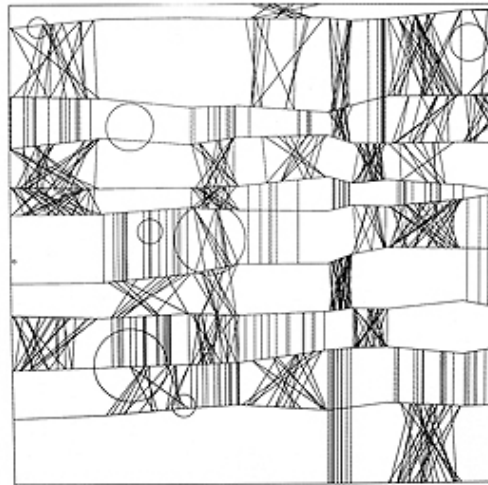
den eigentümlichen Charakter
algorithmischer Kunst erforschen

digital . analog
Sammlungen Franke u.a.

was



Georg Nees 1965

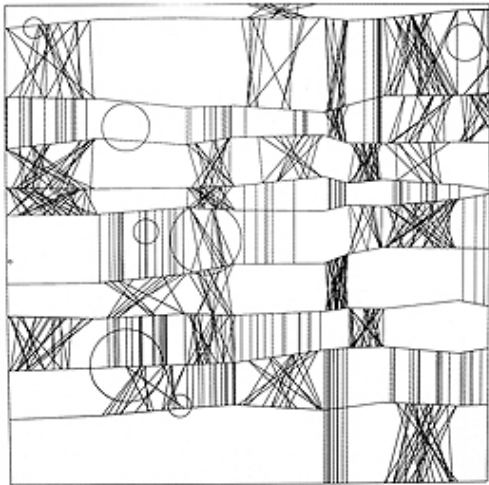


Frieder Nake 1965



Manfred Mohr 2001

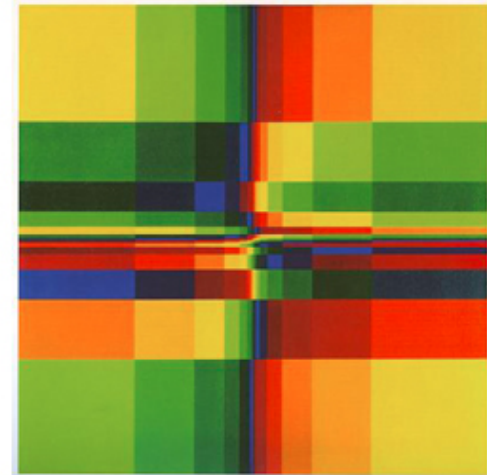
was



Frieder Nake 1965



Paul Klee 1929



Richard Paul Lohse 1950 – 1967

warum
Leitfrage

**Welche besonderen Potentiale
künstlerischer Gestaltung
und ästhetischer Forschung
öffnen sich in der
algorithmischen Dimension der Kunst?**

Wie erscheinen sie in Werken?

warum Hypothesen

- 1 Digitale Bilder sind doppelte Bilder
- 2 Algorithmisches Denken gibt es auch ohne Computer
- 3 Kunst muss digitale Umwälzung aufgreifen
- 4 Heute leichtere Zugänge durch vereinfachte Gestaltungsmittel
- 5 Es gibt Entsprechungen des algorithmischen und des ästhetischen Stils

warum

**algorithmische Werke brauchen
andere und erweiterte
Zugangsweisen**

interdisziplinär
Beziehung gestalten
nicht das ein oder andere Ende

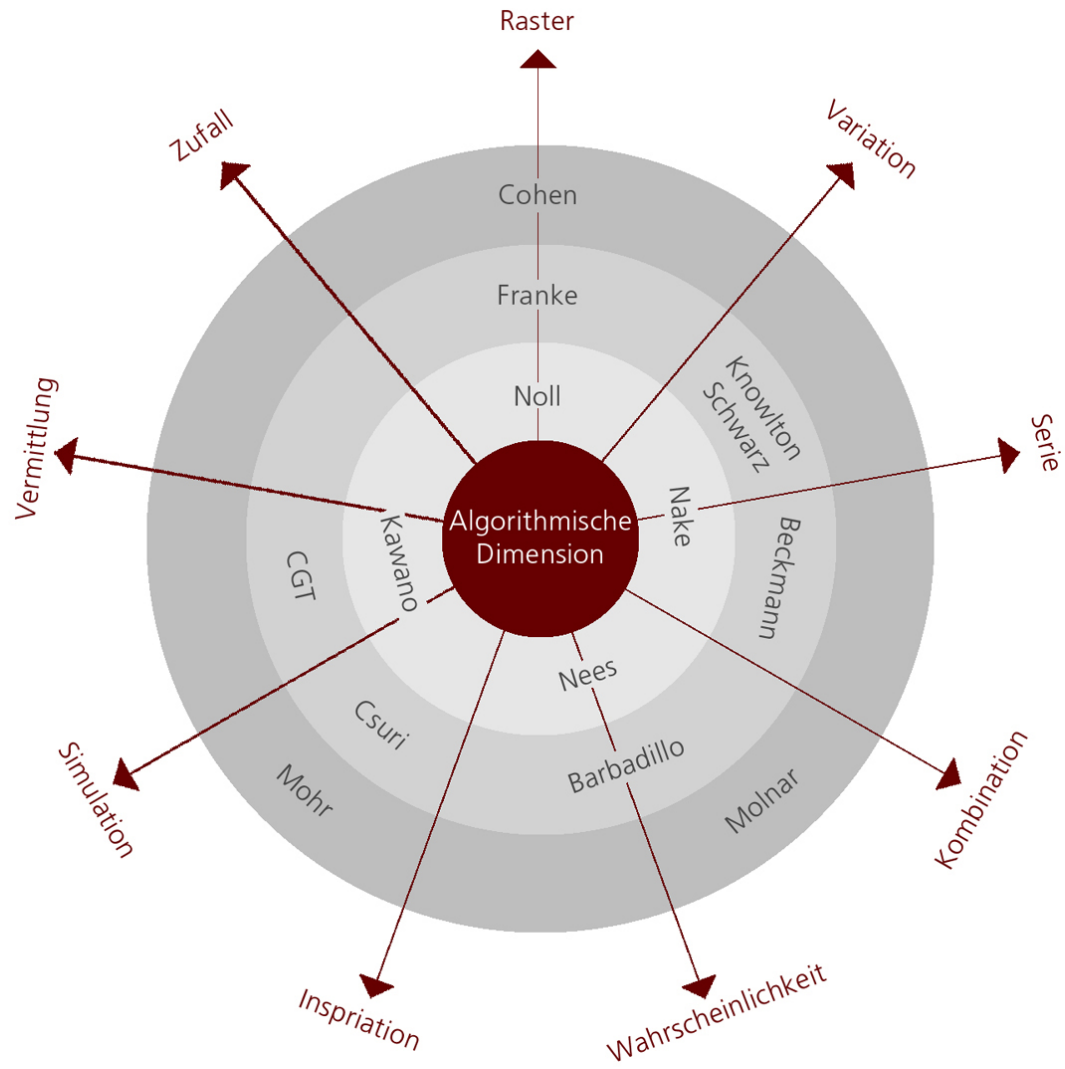
**Aufbereitung und Verbreitung
des kulturellen Erbes**
Unterstützung der Museen

WIE

praktisch
exemplarische Werkanalysen
de-Codeing

theoretisch
Oberfläche + Unterfläche
»Algorithmisches Zeichen«
interdisziplinär,
semiotisch

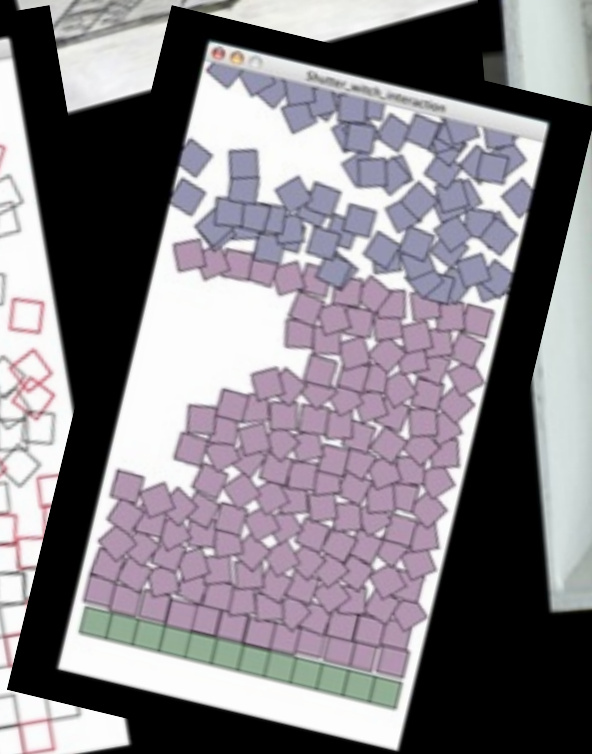
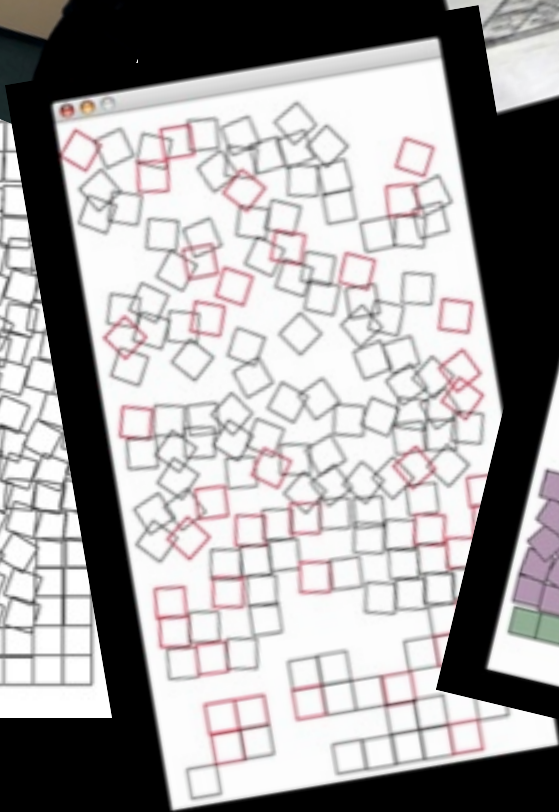
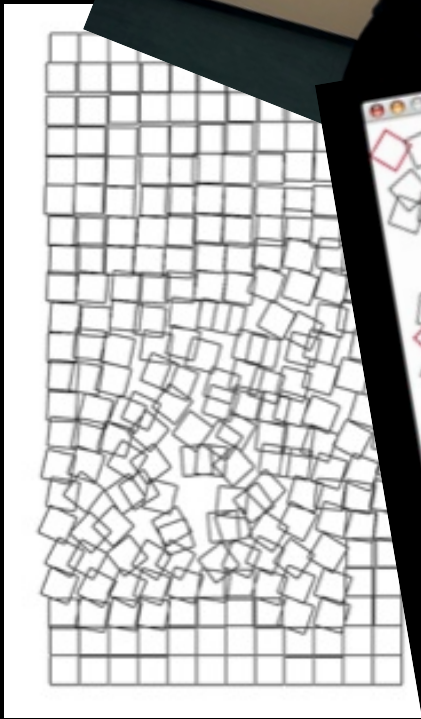
Wie



Orientierung für die **Aufbereitung**
algorithmischer Werke . Leitfaden .
Handreichung. compart : dada

Verbreitung algorithmischer Werke ...
als **Kulturgut** & Bildungsgegenstand ...
de-Codeing & re-Codeing

danach



vielen **Dank**
für ihre
Aufmerksamkeit!

Die algorithmische
Dimension
in der visuellen **Kunst**



compart . center of excellence digital art
Dr. Susanne Grabowski | Universität Bremen